

Anfänge der DDR-Literatur

Das TREIBHAUS. Jahrbuch für die Literatur der fünfziger Jahre 4, 2008

Das TREIBHAUS. Jahrbuch für die Literatur der fünfziger Jahre soll im Band 4 ? 2008 unter dem Thema "Anfänge der DDR-Literatur" stehen.

Es war eine bewegte Zeit der Auf- und Abbrüche zwischen Dogmatismus, vorübergehenden Lockerungen und Resignation: Die großen Emigranten (Brecht, Becher, Seghers, Zweig) prägten noch die kulturpolitischen Debatten und suchten das Formalismus-Plenum für sich zu entscheiden; es entstand eine neue Interview- und Reportageliteratur aus der Arbeitswelt; große Kriegsromane standen neben schüchternen Versuchen, die auch schmerzhaft Teilung Deutschlands zu verarbeiten; literarische Reihen und Zeitschriften wie "Sinn und Form" und "Sonntag" wurden zu wichtigen Diskussionsforen; viele späterhin bedeutende Autoren debütierten, die in der DDR blieben (Strittmatter, Fühmann, Müller, ...), die in den Westen gingen (Kipphardt, Kunert, Johnson, ...), seltener aus dem Westen kamen (Hacks, ...).

Das TREIBHAUS sucht nach Beiträgen (etwa 10-15 Textseiten, Stylesheet auf Anforderung, Interessenten mögen sich **bis 30.9.2007 melden**, Beiträge bitte bis 31.12.2007), die den Status der DDR-Literatur dieser Jahre zu klären trachten: Wie eigenständig, vielfältig, innovativ ist diese Literatur?

Anfragen und Zuschriften bitte an die Herausgeber
Günter Häntzschel, Ulrike Leuschner, Sven Hanuschek
c/o PD Dr. Sven Hanuschek

Department für Germanistik, Komparatistik, Nordistik, Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität

Schellingstr. 3 / D -- 80799 München

sven.hanuschek@germanistik.uni-muenchen.de